

Vorteile der Düngung mit elementarem Schwefel

für den Boden:

- vollständige Aufnahme durch die Pflanzen mit geringen Auswaschungsverlusten
- Vorratsdüngung mit anhaltender Schwefelversorgung bis in den Herbst möglich
- Verbesserung der Phosphatverfügbarkeit und Freisetzung von Spurennährstoffen

Deutlich bessere Stickstoffverwertung (für 10 kg N werden 0,5 - 1,5 kg Schwefel benötigt)

für die Pflanzen:

- erhöht die natürliche Widerstandskraft der Pflanzen gegen Krankheiten und sonstige schädliche Umwelteinflüsse (Sonnenbrand)
- reduziert das Auftreten von Rost- und Pilzkrankheiten an Gräsern und Kräutern
- verringert Fusarien und Blattkrankheiten an Silo- und Körnermais und vielen anderen Kulturen
- hat positive Nebenwirkungen gegen Schorf und Rhizoctonia Solani und erhöht bei den Getreidearten die Eiweißgehalte

Deutliche Ertrags- und Qualitätsverbesserung bei allen Kulturen

für die Tiere:

- verbessert die Grundfutter- und Milchleistung durch höhere Energiegehalte und weniger Energieverluste bei der Lagerung der Silagen
- erhöht den Schwefelgehalt und den Anteil an schwefelhaltigen essentiellen Aminosäuren
- fördert die Tiergesundheit und verlängert die Lebenserwartung
- versorgt die Pansenmikroorganismen optimal mit Schwefel, fördert dadurch die Biotin-Eigensynthese und somit die Klauengesundheit
- reduziert erhöhten Nitratgehalt in Gras- und Maissilagen sowie bei Sonderkulturen

Wildschweinvergrämung mit elementarem Schwefel

Auf den betroffenen Kulturen im Herbst und Frühjahr jeweils 20-30 kg elementarem Schwefel streuen.

Schwefelbedarf der Kulturen:

Luzerne, Leguminosen, Grünland, Klee gras	50 kg / ha
Körnermais, Silomais, Winterraps	50 kg / ha
Kartoffeln gegen Schorf und Rhizoctonia Solani	50 kg / ha
Winter- und Sommergetreide, Futterrüben	25 kg / ha
Zuckerrüben, Erbsen, Soja, Ackerbohnen	25 kg / ha



Bei den allermeisten kombinierten Schwefeldüngern, liegt der Schwefel in der sehr leicht auswaschbaren, wasserlöslichen Form „Sulfat“ vor.

Der „elementare Schwefel“ eignet sich für eine bedarfsgerechte Schwefeldüngung über die ganze Vegetationsperiode.

Düngungsempfehlung:

Im Spätherbst, oder im zeitigen Frühjahr bei regelmäßiger Schwefeldüngung die oben genannten Entzugsmengen düngen. Sollte bereits seit mehreren Jahren keine Schwefeldüngung durchgeführt worden sein, oder laut Bodenuntersuchung ein Schwefelmangel vorliegen, empfehlen wir die doppelten Entzugsmengen zu düngen, damit der Mangel im Boden schneller ausgeglichen wird und der Schwefel in der Pflanze schneller wirken kann.

Verkauf von elementarem Schwefel (90 % Schwefel - 10 % Bentonit)

Ab jetzt und bis Mitte März nehme ich die Bestellungen auf. Es gibt die gekörnte Ware in Big Bags mit 500 kg und mit 1000 kg, sowie Sackware mit 25 kg. Die Ware ist gekörnt und kann problemlos mit gewöhnlichen Düngerstreuern ausgebracht werden.

Eine Lieferung frei Haus ist jederzeit möglich.

